

Der IX. Parteitag stellte die Aufgaben zur weiteren Ausprägung der Macht der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten Klassen und Schichten, ein Erfordernis der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Vorbereitung für den allmählichen Übergang zum Kommunismus. Er erklärte die Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie zur Haupttrichtung der weiteren Entwicklung unseres Staates. Daraus ergeben sich grundlegende Aufgaben für die politische Führungstätigkeit der Partei.

Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern ist die politische Grundlage der sozialistischen Gesellschaft. Deshalb schenkt unsere Partei der Festigung dieses Bündnisses so große Aufmerksamkeit. Dazu gehört, die Mitwirkung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern an der weiteren Gestaltung unserer entwickelten sozialistischen Gesellschaft ständig zu fördern.

### **Erfahrene aktive Volksvertreter**

Die aktive Rolle der Genossenschaftsbauern an der Seite der Arbeiterklasse bei der Ausübung der Macht wird durch ihre Mitarbeit in den Organen des sozialistischen Staates sichtbar. In unserem Kreis Parchim, einem vorwiegend ländlichen Kreis, sind von 758 Abgeordneten in den verschiedensten Volksvertretungen fast die Hälfte Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern. Besonders stark ist ihr Anteil in den Gemeindevertretungen, deren ständigen Kommissionen und Aktivs. Es sind Werktätige mit großer Lebenserfahrung, die sich beim sozialistischen

# Zuverlässige Verbündete der Arbeiterklasse

Aufbau bewährten, über eine gute Bildung verfügen und ein hohes Staatsbewußtsein besitzen, Menschen, die in der Lage sind, sachkundig und mit hohem politischem Verantwortungsbewußtsein über die Fragen, die das Leben stellt, zu entscheiden.

Der Genosse Friedrich Ladisch, Hauptbuchhalter in der KAP Groß Godems, steht für viele. Seit 20 Jahren besitzt er als Gemeindevertreter und Ratsmitglied das Vertrauen der Bürger der Gemeinde Stolpe. Sein Wort hat im Rat und in der Gemeindevertretung Gewicht. Schon lange Zeit ist er Parteisekretär der LPG bzw. der KAP, immer läßt er sich von den Parteibeschlüssen leiten. Er steht mitten im Leben, und seine Vorschläge berät er stets mit einem großen Kreis von Menschen. Viele LPG-Mitglieder und Dorfbewohner kommen mit ihren Fragen zum Genossen Ladisch, er weiß immer einen Rat und hilft, wo es notwendig ist. Solche Abgeordneten tragen maßgeblich dazu bei, daß die vom IX. Parteitag beschlossenen Aufgaben unter Führung der Partei durch die weitere Erhöhung des Niveaus der staatlichen Arbeit erfüllt werden.

Die Kreisleitung und die Grundorganisationen sind verpflichtet, den Genossen in den örtlichen Volksvertretungen noch besser bei der Wahrnehmung ihrer Funktionen zu helfen. Das er-

### **Leserbriefe**

wähnt ließ Genosse Döring auch den Beitrag, den die Kommunisten bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts leisten müssen. Immerhin haben sie sich vorgenommen, durch weitere zusätzliche Neuervereinbarungen und durch die Nachnutzung von überbetrieblichen Neuererschlägen den Plan Wissenschaft und Technik mit 108 Prozent zu erfüllen. Das soll mit dazu reichen, daß sie bereits vom 1. Oktober 1976 an nach den Kennziffern von 1977 arbeiten

und den Plan 1976 in 50 Wochen erfüllen. Genosse Döring begründet diesen Schritt so: „Die Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgaben fällt uns nicht in den Schoß. Die ausgelösten Initiativen betrachten wir als besonders wertvoll, weil es unserer Parteiorganisation darum geht, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt konsequent für die höchstmögliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität zu nutzen. Dabei gehen wir davon aus, «alle Gedanken

und Vorschläge unserer Werktätigen mit einzubeziehen. Die Anstrengungen der politisch-ideologischen Arbeit in allen Parteigruppen sind ganz konkret auf die Erfüllung des Wettbewerbsprogramms gerichtet. Dazu gehört, daß wir den Plan Wissenschaft und Technik — seine Realisierung im Jahre 1976 und seine Vorbereitung für das Jahr 1977 — einer ständigen Parteikontrolle unterziehen.

Heinz Heruth  
Redakteur „Freie Erde“,  
Neubrandenburg

Foto: Wotin